

BRIEF VON DER AKADEMIE

Film ist lebendige Gegenwartskultur

Das Kino hat die meisten Menschen, die ich kenne, auf irgendeine Weise geprägt – mich eingeschlossen. Film ist eine derart offene Kunstform, dass sich wirklich jeder darin wiederfinden kann. Schon als Kinder fiebern wir mit unseren Helden auf der Leinwand mit, egal ob sie menschlich, tierisch oder animiert sind. In der Jugendzeit beeindrucken uns vor allem die Blockbuster mit ihren spektakulären Spezialeffekten. Später, als Erwachsene, beginnt man ruhige Filme zu schätzen, in denen Dialoge und tiefgründige Geschichten wichtiger sind als Explosionen. Natürlich sieht die persönliche „Kinolaufbahn“ bei jedem etwas anders aus, aber eins bleibt gleich: Filme begleiten uns ein Leben lang.

Mit der Zeit merkt man als europäischer Filmfan, dass großartige Filme auch im eigenen Land entstehen. Betrachtet man den Oscar für den besten fremdsprachigen Film als Maßstab, müssen sich weder die Niederlande, meine Heimat, noch Österreich verstecken. In den letzten vierzig Jahren haben unsere beiden Länder zusammen fünfmal diese Auszeichnung erhalten. Als ich 2022 nach Österreich kam, um als Generaldirektor der Österreichischen Lotterien zu starten, habe ich mich besonders über die bald darauf entstandene Premiumpartnerschaft mit der Akademie des Österreichischen Films gefreut.

Österreich kann wirklich stolz auf seine vielfältige Kultur sein. Damit meine ich nicht nur die weltweit bekannten Bereiche, die auch für den Tourismus eine große Rolle spielen. Zur Traditionspflege gehören selbstverständlich auch Mozart und die Lipizzaner, daneben braucht es aber eine lebendige Gegenwartskultur. Das Medium Film hatte darin schon immer einen festen Platz. Ein Kinobesuch ist kein „Kulturevent“ im Sinn einer gesellschaftlichen Pflichtveranstaltung, zu der man sich herausputzt, sondern vielmehr Ausdruck echter Neugier für das Geschehen auf der Leinwand.

Umso mehr freut es mich, dass wir bereits im ersten Jahr unserer Partnerschaft mit der Akademie des Österreichischen Films ein großartiges Projekt realisieren konnten: den „Filmpreis on Tour“. Erstmals wurde unser beliebter Lotterien



Foto © Pepo Schuster

Erwin van Lambaart

Tag, bei dem eine Lotto-Quittung, ein Brieflos oder ein anderes Lotteriespiel als Eintrittskarte für eine Kultureinrichtung gilt, ins Kino gebracht. In ausgewählten Kinos in allen neun Bundesländern wurden im Herbst die drei Gewinnerfilme des aktuellen Österreichischen Filmpreises – also der beste Spielfilm, Dokumentarfilm und Kurzfilm – gezeigt.

Jahr für Jahr beweist der österreichische Film aufs Neue seine beeindruckende Vielfalt und hat es verdient, von vielen Menschen gesehen zu werden. Wenn Filme nicht nur unterhalten, sondern auch neue Lebenswelten eröffnen und uns im besten Fall ein Stück klüger machen, dann ist das wahre Kunst. Genau das ist den vier Filmen des „Filmpreis on Tour“ mit Sicherheit auch heuer, in seiner vierten Auflage, gelungen.

Erwin van Lambaart, geboren am 22. Juni 1963 in Rotterdam, begann seine Karriere 1985 und sammelte früh Erfahrungen in der Hotelbranche bei Accor Hotels. Von 1998 bis 2012 war er in leitenden Funktionen bei Stage Entertainment tätig, zuletzt als Chief Content Officer. Es folgten Geschäftsführungspositionen bei Niehe Media BV sowie Event- und Marketingagenturen. 2016 übernahm er den Vorstandsvorsitz von Holland Casinos NV und etablierte sich als Experte für Glücksspiel. Seit März 2022 ist er Vorstandsdirektor der Casinos Austria AG und der Österreichischen Lotterien GmbH, seit April 2022 deren Generaldirektor bzw. Vorstandsvorsitzender. Zusätzlich ist er seit Mai 2022 Vorstandsmitglied der Österreichischen Sporthilfe und seit Februar 2023 Vorsitzender der European Casino Association.

Im „Brief von der Akademie“ schreiben Mitglieder der Akademie des Österreichischen Films und Personen, die der Akademie nahe stehen, über filmpolitische Themen.

Mehr zur Akademie findet sich unter
www.oesterreichische-filmakademie.at